

Annual Report  
2005

PFANDBRIEFSTELLE  
DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN

---

Wir beehren uns, Ihnen den Geschäftsbericht  
für das Jahr 2005 zu überreichen.

We are pleased to present you  
our annual report for 2005

Wien, im Juni 2006  
Vienna, June 2006

PFANDBRIEFSTELLE  
DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN



---

## INHALT / SUMMARY

---

KURZINFORMATION	4
JAHRESABSCHLUSS 2005	
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2005	5
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005	7
Anlagespiegel	8
Anhang zum Jahresabschluss 2005	9
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
Erläuterungen zur Bilanz	11
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2005	15
Personelle Angelegenheiten	17
Lagebericht	18
Bestätigungsvermerk	24



---

## KURZINFORMATION

---

Die **PFANDBRIEFSTELLE** der österreichischen **LANDES-HYPOTHEKENBANKEN** ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut:

Alle österreichischen Landes-Hypothekenbanken, das sind die

**HYPO – BANK BURGENLAND AG**,  
(Eisenstadt),

**HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG**,  
(Klagenfurt),

**HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG**,  
(Klagenfurt),

**Niederösterreichische Landesbank-Hypothekenbank AG**,  
(St. Pölten),

**Oberösterreichische Landesbank AG**,  
(Linz),

**SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG**,  
(Salzburg),

**Landes-Hypothekenbank Steiermark AG**,  
(Graz),

**HYPO TIROL BANK AG**,  
(Innsbruck)

und die

**Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG**,  
(Bregenz),

gehören der Pfandbriefstelle als Mitglieder an.

Die Pfandbriefstelle hat als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe und nicht fundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die so beschafften Mittel den Mitgliedsinstituten zur Verfügung zu stellen.

Die Pfandbriefstelle führt auch Kreditaktionen und Geschäfte, die die Mitgliedsinstitute gemeinsam betreffen, durch.

Die Pfandbriefstelle untersteht der Aufsicht des Bundesministeriums für Finanzen und der Finanzmarktaufsicht.



Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA		31.12.2005		31.12.2004	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		1.676,45		2.025,18
2.	Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:				
	a) Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	0,00		0,00	
	b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Forderungen an Kreditinstitute:				
	a) täglich fällig	490.841,27		471.392,75	
	b) sonstige Forderungen	9.611.170.556,84	9.611.661.398,11	7.258.352.440,91	7.258.823.833,66
4.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
	a) von öffentlichen Emittenten	0,00		0,00	
	b) von anderen Emittenten	1.297.793,81	1.297.793,81	1.297.793,81	1.297.793,81
	<i>darunter:</i>				
	<i>eigene Schuldverschreibungen</i>	EUR 176.267,00			
		(2004: EUR 176.267,00 )			
5.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.445.870,00		703.486,00
6.	Beteiligungen		67,03		67,03
	<i>darunter:</i>				
	<i>an Kreditinstituten</i>	EUR			
		(2004: EUR 0,00 )			
7.	Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		1.413,14		2.204,28
8.	Sachanlagen		149.848,91		132.654,03
	<i>darunter:</i>				
	<i>Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut</i>				
	<i>Nennwert</i>	EUR 0,00			
9.	Sonstige Vermögensgegenstände		157.001.117,52		168.661.155,83
10.	Rechnungsabgrenzungsposten		18.600,00		20.544,90
			<b>9.771.577.784,97</b>		<b>7.429.643.764,72</b>

JAHRESABSCHLUSS 2005

Bilanz zum 31. Dezember 2005

				31.12.2005		31.12.2004	
				EUR	EUR	EUR	EUR
							PASSIVA
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a)	täglich fällig			33.805,77		32.163,13	
b)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			584.136.789,44	584.170.595,21	389.843.893,75	389.876.056,88
2.	Verbriefte Verbindlichkeiten						
a)	begebene Schuldverschreibungen			9.026.417.399,70		6.864.973.223,39	
b)	andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	9.026.417.399,70	0,00	6.864.973.223,39
3.	Sonstige Verbindlichkeiten				157.177.952,23		171.569.220,01
4.	Rückstellungen						
a)	Rückstellungen für Abfertigungen			17.700,00		14.400,00	
b)	Rückstellungen für Pensionen			214.038,00		217.912,00	
c)	Steuerrückstellungen			111.937,00		0,00	
d)	sonstige			319.447,49	663.122,49	249.450,00	481.762,00
5.	Kapitalrücklagen						
a)	gebundene			233.205,67		233.205,67	
b)	nicht gebundene			0,00	233.205,67	0,00	233.205,67
6.	Gewinnrücklagen						
a)	gesetzliche Rücklage			0,00		0,00	
b)	satzungsmäßige Rücklagen			0,00		0,00	
c)	andere Rücklagen			2.430.000,00	2.430.000,00	2.263.500,00	2.263.500,00
7.	Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG				81.000,00		81.000,00
8.	Bilanzgewinn				404.509,67		165.796,77
9.	Unversteuerte Rücklagen						
a)	Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen			0,00		0,00	
b)	sonstige unversteuerte Rücklagen			0,00	0,00	0,00	0,00
					9.771.577.784,97		7.429.643.764,72
Posten unter der Bilanz:							
1.	Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG				2.742.792,53		2.575.501,39
2.	Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 BWG				71.700,00		68.700,00
3.	Auslandspassiva				5.131.833.323,52		7.194.483.072,65



JAHRESABSCHLUSS 2005

<b>GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG</b>						
<b>für die Zeit vom 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2005</b>						
			2 0 0 5		2 0 0 4	
			EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Zinsen und ähnliche Erträge				286.061.332,32	287.685.886,51
	darunter:					
	aus festverzinslichen Wertpapieren	43.597,99			45.567,44	
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			286.000.016,96		287.618.644,86
<b>I.</b>	<b>NETTOZINSERTRAG</b>			<b>61.315,36</b>		<b>67.241,65</b>
3.	Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen					
	a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		62.290,46		32.270,00	
	b) Erträge aus Beteiligungen		0,00		0,00	
	c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	62.290,46	0,00	32.270,00
3.	Provisionserträge			1.221.594,95		986.166,60
4.	Provisionsaufwendungen			-93.152,82		-167.211,85
4.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften			0,00		0,00
5.	Sonstige betriebliche Erträge			650.081,35		321.821,66
<b>II.</b>	<b>BETRIEBSERTRÄGE</b>			<b>1.902.129,30</b>		<b>1.240.288,06</b>
6.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			-1.149.875,13		-814.942,62
	a) Personalaufwand		-383.375,97		-307.727,58	
	aa) Löhne und Gehälter	276.167,60			175.167,73	
	bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	63.361,75			44.677,97	
	cc) sonstiger Sozialaufwand	13.019,22			10.477,36	
	dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	29.724,75			26.257,05	
	ee) Auflösung/Dotierung der Pensionsrückstellung	-3.874,00			52.906,00	
	ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	4.976,65			-1.758,53	
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-766.499,16		-507.215,04	
7.	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände			-80.527,42		-85.092,62
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			-124.861,38		-100.224,78
<b>III.</b>	<b>BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>			<b>-1.355.263,93</b>		<b>-1.000.260,02</b>
<b>IV.</b>	<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>			<b>546.865,37</b>		<b>240.028,04</b>
9.	Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			0,00		0,00
10.	Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			0,00		0,00
11.	Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen			-12.448,00		-5.669,00
12.	Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00		7.538,42
<b>V.</b>	<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>			<b>534.417,37</b>		<b>241.897,46</b>
13.	Außerordentliche Erträge			0,00		0,00
14.	Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0,00
15.	Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 13 und 14)			0,00		0,00
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			-128.661,49		-75.500,36
17.	Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 16 auszuweisen			-542,98		-578,60
<b>VI.</b>	<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>			<b>405.212,90</b>		<b>165.818,50</b>
18.	Rücklagenbewegung			-703,23		-21,73
	darunter:					
	Halfrücklage	0,00			0,00	
<b>VII.</b>	<b>JAHRESGEWINN</b>			<b>404.509,67</b>		<b>165.796,77</b>
19.	Gewinnvortrag			0,00		0,00
<b>VIII.</b>	<b>BILANZGEWINN</b>			<b>404.509,67</b>		<b>165.796,77</b>



<b>ANLAGENSPIEGEL gemäß § 226 (1) HGB per 31. Dezember 2005</b>									
		Anschaffungskosten				Kumulierte	Buchwert		Abschrei-
		Stand	Zugang	Abgang	Stand	Abschreibungen	31.12.2005	31.12.2004	bungen
		01.01.2005			31.12.2005				2005
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>									
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	13.597,67	0,00	2.192,40	11.405,27	9.992,13	1.413,14	2.204,28	791,14
<b>II. Sachanlagen</b>									
<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund</b>									
		89.587,25	13.495,23	1.592,30	101.490,18	36.499,18	64.991,00	63.189,00	10.485,23
<b>2. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>									
		374.348,72	81.696,74	106.617,46	349.428,00	264.570,09	84.657,91	69.465,03	67.511,86
<b>3. Geringwertige Vermögensgegenstände</b>									
		0,00	1.739,19	1.739,19	0,00	0,00	0,00	0,00	1.739,19
<b>III. Finanzanlagen</b>									
<b>Beteiligungen</b>									
		67,03	0,00	0,00	67,03	0,00	67,03	67,03	0,00
		<b>477.600,67</b>	<b>96.931,16</b>	<b>112.141,35</b>	<b>462.390,48</b>	<b>311.061,40</b>	<b>151.329,08</b>	<b>134.925,34</b>	<b>80.527,42</b>



## Anhang – Erläuterungen zum Jahresabschluss 2005

### A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes 1993 (BWG) aufgestellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Formvorschriften der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und 2, aufgestellt. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ist der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip ist unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäfts insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt sind. Sämtliche Fremdwährungspositionen werden zum jeweiligen EZB - Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Gesellschaft verwendet derivative Finanzinstrumente nur im Rahmen ihrer treuhändigen Emissionstätigkeit.

**B. Währungsumrechnung** Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des HGB unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften des HGB und des BWG.

### C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Bewertung der Wertpapiere** im Umlaufvermögen wird zu Anschaffungskursen oder Durchschnittskursen gemäß Erlass des BMF (Zl. 134.985-9/1955) bzw. zu niedrigeren amtlichen Börsenkursen (strenges Niederstwertprinzip) zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Bank besitzt keine Wertpapiere im Finanzanlagevermögen und keinen Handelsbestand. Das Kreditinstitut führt kein Wertpapierhandelsbuch.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet.

Beim abnutzbaren Sachanlagevermögen kommen bei den planmäßigen Abschreibungen folgende Sätze zur Anwendung:

<u>Investitionen in fremden Gebäuden</u>	<u>10,00%</u>
<u>Anlagen, Maschinen</u>	<u>20,00%</u>
<u>EDV, Betriebs- u. Geschäftsausstattung</u>	<u>33,00%</u>
<u>Geringwertige Wirtschaftsgüter</u>	<u>100,00%</u>

**Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und nach der linearen Methode planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungssätze betragen 33,33%.

**Latente Steuern** werden insbesondere für zeitlich abweichende Wertansätze in der Handels- und Steuerbilanz eingestellt. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der landesübliche Ertragssteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde.

**Forderungen** werden mit dem Niederstwert angesetzt, **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag nach dem Höchstprinzip bilanziert. Die anteiligen und fälligen Zinsen werden generell in der jeweiligen Bilanzposition summiert. Die Zinsenabgrenzung für die Swap-Vereinbarungen ist unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** bzw. unter **Sonstige Verbindlichkeiten** ausgewiesen.

#### **Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen**

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag einheitlich nach finanzmathematischen Grundsätzen, auf Basis eines Pensionseintrittsalters von 57,5 Jahren bei Frauen bzw. 62,5 Jahren bei Männern, berechnet. Der ermittelte Wert stellt den Endwert einer vorschüssigen Rente unter Anwendung eines Zinssatzes von 4% (Vorjahr 4%) ohne Fluktuationsabschlag, dar.

Die Rückstellung für **Pensionsverpflichtungen** wird mit dem vollen handelsrechtlichen Deckungserfordernis nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, unter Berücksichtigung einer Wertsicherung nach dem Teilwertverfahren, auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4% (Vorjahr 4%) - unter Zugrundelegung der "Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherungen, AVÖ 1999-P" von Pagler & Pagler – berechnet. Ein Fehlbetrag i.S. Artikel X Abs.3 RLG besteht nicht.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach finanzmathematischen Grundsätzen, analog der Abfertigungsrückstellung, vorgesorgt. Die Dotation erfolgt ohne Inanspruchnahme der Übergangsbestimmungen gemäß Art. X(1) RLG.

Die sonstigen langfristigen bzw. kurzfristigen Rückstellungen beinhalten alle bis zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden nach dem Gebot der kaufmännischen Vorsicht entsprechend in die Bilanz eingestellt.

#### **D. Treuhandvermögen**

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen.

Hauptsächlich besteht dieses Vermögen aus der Begebung von Anleihen und Krediten in den Währungen EUR, CHF, PLN, USD und JPY.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR  
BILANZ**

**Forderungen und  
Guthaben**

Die nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach folgenden Restlaufzeiten: (in EUR)

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
bis 3 Monate	600.909.757,74	1.455.409.333,12
3 Monate bis 1 Jahr	54.604.560,58	-
1 Jahr bis 5 Jahre	1.128.447.162,90	799.034.141,65
über 5 Jahre	7.682.366.291,27	5.003.908.966,14

**Verpflichtungen**

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach folgenden Restlaufzeiten: (in EUR)

	<b>2005</b>	<b>2004</b>
bis 3 Monate	600.000.000,00	1.451.519.710,95
3 Monate bis 1 Jahr	54.604.560,58	-
1 Jahr bis 5 Jahre	1.128.447.162,90	799.034.141,65
über 5 Jahre	7.682.366.291,27	5.003.908.966,14

**Forderungen an  
Kreditinstitute**

Diese Aktivposition besteht wesentlich aus Darlehen an Mitgliedsinstitute. Mit diesen Darlehen werden die erzielten Emissionserlöse aus der treuhändigen Ausgabe von Kommunalschuldverschreibungen und nichtfundierte Schuldverschreibungen an die Landes-Hypothekenbanken weitergegeben (siehe auch Position "Verbriefte Verbindlichkeiten"). Aufgrund der Begebung von Emissionen in den Währungen Euro, Schweizer Franken, Japanische Yen und US-Dollar ist diese Position auch im Jahr 2005 stark angestiegen.

**Wertpapiere im  
Eigenstand**

Alle Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen gewidmet. Zum Bilanzstichtag sind Wertpapiere mit einem Bilanzwert samt anteiligen Zinsen von TEUR 2.744 (Vorjahr TEUR 2.001) im Eigenstand der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

In dem Aktivposten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind Wertpapiere von TEUR 1.026 (Vorjahr TEUR 1.269) enthalten, die zum Börsenhandel zugelassen und börsennotiert sind.

Im Jahr 2006 werden Nominale TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) fällig.

**Verbriefte Verbindlichkeiten**

Diese Position umfasst unter anderem die treuhändig für die Landes-Hypothekenbanken begebenen nicht fundierte Schuldverschreibungen von TEUR 29.794 (Vorjahr TEUR 29.794) sowie verlorene und gekündigte Schuldverschreibungen von TEUR 354 (Vorjahr TEUR 354).



Die weitaus größeren Positionen bilden die begebenen Anleihen in CHF mit TEUR 3.264.999 (Vorjahr TEUR 3.303.779), in EUR mit TEUR 4.191.134 (Vorjahr TEUR 1.921.397), in PLN mit TEUR 35.540 (Vorjahr TEUR 31.466), in JPY mit TEUR 1.235.421 (Vorjahr TEUR 1.313.283) und in USD mit TEUR 134.967 (Vorjahr 118.361).

Die angeführten Euro-Beträge stellen die mit dem, von der Europäischen Zentralbank bekannt gegebenen Umrechnungskurs vom 31. Dezember 2005 errechneten Fremdwährungsposten dar.

**Hypothekenbankgeschäfte  
laut Pfandbriefgesetz**

Die Hypothekenbankgeschäfte der Pfandbriefstelle der österreichischen Landeshypothekenbanken gliedern sich gemäß Pfandbriefgesetz (Ermächtigungstreuhand) wie folgt:

Kategorie	Verbriefte Verbindlichkeiten	Deckungsdarlehen = Überdeckung
Kommunalbriefe =	0,00	735.085,73
<b>Gesamtsumme</b>		
<i>Vorjahr</i>	<i>0,00</i>	<i>2.378.218,51</i>

**Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Position Sonstige Verbindlichkeiten setzt sich im Wesentlichen aus Kursgarantiezahlungen (TEUR 280; Vorjahr TEUR 280), sowie aus den Zinsabgrenzungen aus Swap-Transaktionen (TEUR 156.868; Vorjahr TEUR 168.451) zusammen.

**Rückstellungen**

Aus der Differenz zwischen der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellung aus dem Geschäftsjahr und früheren Geschäftsjahren ergibt sich eine aktive Steuerlatenz von TEUR 35 (Vorjahr TEUR 9). Eine Aktivierung gemäß HGB § 198 Abs. 10 wird nicht vorgenommen.

Unter der Position sonstige Rückstellungen in der Höhe von insgesamt TEUR 319 (Vorjahr TEUR 249) sind unter anderem enthalten:

Rückstellungen für Jubiläumsgelder und nicht konsumierte Urlaube von TEUR 31 (Vorjahr TEUR 33), für Prüfungs- und Beratungskosten TEUR 20 (Vorjahr TEUR 22), für drohende Nachzahlungen an Pensionskassen TEUR 70 (Vorjahr TEUR 70), für Ratingkosten TEUR 104 (Vorjahr TEUR 108) und für drohende Verluste TEUR 76 (TEUR 0)

**Verpflichtungen aus der  
Nutzung von in der Bilanz  
nicht ausgewiesenen  
Sachanlagen**

Die Mietaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2006 rund TEUR 25 (Vorjahr TEUR 25) und für die Geschäftsjahre 2006 bis 2010 gesamt TEUR 125 (Vorjahr TEUR 125).

Treuhandvermögen

Treuhandverbindlichkeiten

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen. Als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken hat sie vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe, sowie nichtfundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die dadurch beschafften Mittel den Mitgliedsbanken zur Verfügung zu stellen.

Die Summe dieses Treuhandvermögens beläuft sich per 31.12.2005 auf rund EUR 9,77 Milliarden.

Hauptsächlich besteht dieses Vermögen aus der Begebung von Anleihen und Krediten in den Währungen EUR, CHF, PLN, JPY und USD und verteilt sich wie folgt:

ATS - Vario - Bond	EUR	29.793.536,48
CHF - Anleihen	EUR	3.264.999.035,89
EUR - Anleihen	EUR	4.191.134.477,91
EUR – Schuldscheindarlehen	EUR	335.982.236,38
PLN - Anleihen	EUR	35.540.044,20
JPY - Anleihen	EUR	1.235.421.173,50
JPY – Krediten	EUR	237.580.993,47
USD - Anleihen	EUR	134.966.517,07

In folgenden Aktivposten der Bilanz der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken ist Treuhandvermögen enthalten:

	laufendes Jahr/Euro	Vorjahr/Euro
Forderungen Kreditinstitute	9.610.587.994,91	7.257.672.171,67
<u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>156.867.640,51</u>	<u>168.451.365,67</u>
Summe	9.767.455.635,42	7.426.123.537,34

Auf der Passivseite sind in nachstehenden Positionen Treuhandverbindlichkeiten enthalten.

	laufendes Jahr/Euro	Vorjahr/Euro
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	584.170.595,21	389.843.893,69
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.026.417.399,70	6.864.973.223,39
<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	<u>156.867.640,51</u>	<u>71.306.420,26</u>
Summe	9.767.455.635,42	7.426.123.537,34

**Sonstige Vermögenswerte** Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im wesentlichen Zinsabgrenzungen aus Swapgeschäften.

**Sonstige treuhändig verwaltete Mittel** Über die Pfandbriefstelle als gemeinsames Institut der Landes-Hypothekenbanken wurden ebenso wie in den Vorjahren im Rahmen der treuhändig verwalteten Kredite.

die Sonderkreditaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und des ERP-Fonds sowie die Kreditgewährungen von Bankenkonsortien, an denen die Landes-Hypothekenbanken beteiligt sind, abgewickelt. Darüber hinaus verwaltet die Pfandbriefstelle von den Mitgliedsinstituten gewährte Konsortialdarlehen und Kredite im Ausmaß von EUR 1.585 Mio. (2004: EUR 2.006 Mio.). Diese Verwaltungsdarlehen werden nicht in der Bilanz der Pfandbriefstelle ausgewiesen. Als Verwaltungsprovision werden seit 1. Jänner 1998 0,007% des aushaftenden Kapitals verrechnet.

**Gesamtbetrag Aktivposten u. Passivposten auf fremde Währung lautend**

Aktiva: EUR 4.983 Mio.

Passiva: EUR 4.743 Mio.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-  
UND VERLUSTRECHNUNG**

**Zinsen und ähnliche Erträge** belaufen sich auf TEUR 286.061 (Vorjahr 287.686).

Analog dazu entwickelt sich der **Aufwand aus Zinsen**, und weist nunmehr einen Betrag von TEUR 286.000 (Vorjahr TEUR 287.619) aus.

Die Position Sonstige Betriebliche Erträge sind im Berichtsjahr höher ausgewiesen (TEUR 650, Vorjahr TEUR 322). Zuwächse ergaben sich hauptsächlich durch Ratingkostenersatz.

Die **Provisionserträge** aus Treuhandgeschäften verzeichnen einen Anstieg auf TEUR 1.222 (Vorjahr TEUR 986). An Provisionsaufwand wurden TEUR 93 geleistet.

Die Position **Personalaufwand** ist im Berichtsjahr höher ausgewiesen (TEUR 383, Vorjahr TEUR 308). Zuwächse in der Rubrik Sonstiger Verwaltungsaufwand (Sachaufwand) (TEUR 766, Vorjahr TEUR 507) entstehen durch die geleisteten Aufwendungen für Neuemissionen und das MTN – Programm. Unter anderem verändert sich die Position **Instandhaltung** (TEUR 73 Vorjahr TEUR 13).

Die **Abschreibungen des Anlagevermögens** sinken von TEUR 85 auf TEUR 81.

**Sonstiges**

Im Geschäftsjahr sind durchschnittlich **6 Angestellte** (Vorjahr 5 Angestellte) beschäftigt.

Hinsichtlich der Angaben gemäß §239(1) Z3 HGB sowie § (1) Z4 HGB wird die Schutzklausel gemäß § 241 (4) HGB in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr wurden weder Vorschüsse noch Kredite an Vorstände oder Aufsichtsräte gewährt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthalten TEUR 3 an Dotierungen für die Abfertigungsrückstellung sowie TEUR 2 an geleisteten Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse.

### Staatsaufsicht

Staatskommissär: Mag. Bernhard Bauer  
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Ministerialrat Dr. Helmut Loukota  
Bundesministerium für Finanzen

### Treuhänder

Haupttreuhänder: Dr. Harald Krammer  
Präsident des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Wien

Stellvertreter: Dr. Manfred Mayer (bis 31.12.2005)  
Senatspräsident des Oberlandesgerichtes Wien

Edith Wanger  
Amtdirektorin (seit 1.1.2006)

Untertreuhänder: Präsident Dr. Alois Posch (bis 30.11.2005)  
(HYPO – Bank Burgenland AG)

Dr. Heinrich Lorenz (ab 1.12.2005)  
(HYPO – Bank Burgenland AG)

Richter Dr. Josef Wogrin  
(Hypo Alpe-Adria-Bank AG)

Richter Mag. Herbert Pötz  
(Hypo Alpe-Adria-Bank International AG)

Richter Dr. Heinrich Tettinek  
(Niederösterreichische Landesbank - Hypothekenbank AG)

Präsident Dr. Helmut Hubner (bis 30.11.2005)  
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Mag. Gerlinde Wagner (ab 1.12.2005)  
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Präsident Dr. Walter Grafinger  
(Salzburger Landes-Hypothekenbank AG)

Präsident Dr. Jürgen Schiller  
(Landes-Hypothekenbank Steiermark AG)

Präsident Dr. Nikolas Bair (bis 30.11.2005)  
(Hypo Tirol Bank AG)

Dr. Hofrat Michael Manhard (ab 1.12.2005)  
(Hypo Tirol Bank AG)

Gerichtsvst. Dr. Gernot Scherrer i.R.  
(Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG)





Personelle  
Angelegenheiten

Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates sind:

Vorstand: Dr. Christoph Hiesberger  
Dr. Hannes Leitgeb  
Mag. Dietmar Rupar (bis 30.06.2005)

Verwaltungsrat

Vorsitzender: Gen. Dir. Dkfm. Alfred Goger

Stellvertreter: Dir. Werner Pfeifer

Mitglieder: Gen. Dir. Dr. Wolfgang Kulterer  
Dir. Mag. Andrea Maller-Weiß  
Dir. Mag. Dr. Günter Matuschka  
Gen. Dir. Dr. Andreas Mitterlehner  
Dir. Gerhard Nyul  
Gen. Dir. Dr. Reinhard Salhofer  
Dir. Dkfm. Dr. Jodok Simma

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN  
LANDES - HYPOTHEKENBANKEN

Der Vorstand

Dr. Christoph Hiesberger

Dr. Hannes Leitgeb

Wien, am 31.März 2006

## Lagebericht

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Pfandbriefstelle als gemeinsames Emissionsinstitut für großvolumige Emissionen der Hypo-Banken ihr Emissionsvolumen auf 9,5 Mrd. EUR ausweiten. Im Dezember 2000 wurde ein Debt Issuance Programm mit der Deutsche Bank AG mit einem Volumen von EUR 5 Mrd. abgeschlossen. Dieses Programm wurde nach mehreren Aufstockungen zuletzt im Juni 2005 auf ein Volumen von EUR 10 Mrd. erhöht und auf ein weiteres Jahr verlängert.

Im Jahr 2005 wurden insgesamt Emissionen mit einem Volumen von 3.892 Mio. begeben, davon ein Volumen von EUR 2.275 Mio. in EUR sowie CHF-Anleihen in Höhe von CHF 1.980 Mio.

Weiters erstreckt sich der Aufgabenbereich der Pfandbriefstelle auf die Mitwirkung an Zinsstützungsaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten und des ERP Fonds in Form von Treuhandgeschäften, an Anleihsyndikaten und Konsortialfinanzierungen im Bereich des Bundes, der Post, der Bahn, des Straßenbaues, der verstaatlichten Industrie und der Museen. Diese Darlehen weisen per 31.12.2005 ein Volumen von rund 1,6 Mrd. EUR auf.

Seit Mitte 2005 befindet sich das Front- und Back-Office der Pfandbriefstelle in der Zentrale in Wien, davor war das Front-Office bei der Hypo Vorarlberg in Bregenz.

**Geschäftsergebnis,  
Ertragslage**

	2005	2004	Veränd. in %
<b>Betriebserträge<sup>1</sup></b>	1.902	1.240	53,39%
<b>Betriebsaufwendungen</b>	-1.355	-1.000	35,50%
<b>Betriebsergebnis</b>	547	240	127,92%
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	534	242	120,66%
<b>Jahresüberschuss</b>	405	166	143,98%

Die **Betriebserträge der Pfandbriefstelle** der österreichischen Landes-Hypothekenbanken konnten im Jahr 2005 um ca. 53,39 % oder TEUR 662 vermehrt werden. Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus Provisionserträgen aufgrund der Steigerung der verwalteten Emissionsvolumina sowie der Weiterverrechnung von Ratingkosten.

Die **Betriebsaufwendungen der Pfandbriefstelle** verzeichneten eine Steigerung um 35,5% oder TEUR 355. Unter anderem stiegen die Unterposition „Personalaufwand“ durch Personaleinstellung um 24,40%. Die Aufwendungen aufgrund der Neugeschäfte, sowie der sonstige Sachaufwand und der Aufwand für Instandhaltungen.

Das **Betriebsergebnis** konnte durch die Emissionstätigkeit der Pfandbriefstelle um 127,92% auf TEUR 547 gesteigert werden.

<sup>1</sup> Alle Euro-Werte, sofern nicht anders gekennzeichnet sind in Tausend dargestellt.



## Finanz- und Vermögenslage

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr einschließlich einer kurzen Erklärung.

	2005	2004	Veränderung in %
<b>AKTIVA</b>			
Guthaben bei ÖNB und Forderungen an Kreditinstitute	9.611.663	7.258.826	32,41
Schuldverschreibungen und andere festverzins. WP	1.298	1.298	0,00
Aktien und nicht festverz. WP	1.446	703	105,69
Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	151	135	11,85
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	157.020	168.682	-6,91
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>9.771.578</b>	<b>7.429.644</b>	<b>31,52</b>

	2005	2004	Veränderung in %
<b>PASSIVA</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	584.171	389.876	49,84
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.026.417	6.864.973	31,49
Sonstige Verbindlichkeiten	157.178	171.569	-8,39
Rückstellungen	663	482	37,55
Kapitalrücklagen gebunden	233	233	0,00
Gewinnrücklagen	2.430	2.264	7,33
Hafrücklagen gem.§23Abs6 BWG	81	81	0,00
Bilanzgewinn	405	166	143,98
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>9.771.578</b>	<b>7.429.644</b>	<b>31,52</b>

Die Aktivpositionen bestehen im Wesentlichen aus den treuhändig für die Mitgliedsinstitute durchgeführten Emissionen und den darauf entfallenden Zinsabgrenzungen.

Entsprechend der Aktivseite der Bilanz besteht die Passivseite größtenteils aus den treuhändig verwalteten Emissionen in Form von ATS-, CHF-, EUR-, JPY-, PLN-, und USD- Anleihen sowie verlorene und gekündigte Schuldverschreibungen und Zinsen von Schuldverschreibungen welche sich im Umlauf befinden.

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß BWG § 23 Abs. 14 stellen sich wie folgt dar: (Beträge in TEUR)

### 1. Eigenmittelquote

	2005 TEUR	2004 TEUR
Andere Rücklagen	2.430	2.264
gebundene Rücklage	233	233
Hafrücklage gem. § 23 Abs.6 BWG	81	81
abzügl. Buchwert immat. Wirtschaftsgüter	-1	-2
<b>Summe</b>	<b>2.743</b>	<b>2.576</b>

Für 2005 ergibt sich eine Eigenmittelquote von **306,05%**

Für 2004 betrug die Eigenmittelquote 299,90 %

Aus der Gegenüberstellung der operativen Erträge zu den Aufwendungen errechnet sich das Cost income ratio wie nachstehend abgebildet:

### 2. Cost income ratio

	2005/TEUR	2004/TEUR
operating earnings	1.902	1.240
operating expenditures	1.355	1.000
cost income ratio	<b>71,25%</b>	<b>80,65%</b>

**CASHFLOW STATEMENT 2005**

(nach KFS/BW 2)

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
	T€	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	534	242
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögens- gegenstände des Investitionsbereiches	81	85
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	0	0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-154	-63
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	- 2.341.236	-898.847
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern	70	153
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	<u>2.341.347</u>	<u>898.931</u>
<b>Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>642</b>	<b>501</b>
+/- Netto-Geldfluss aus außerordentlichen Posten	0	0
- Zahlungen für Ertragsteuern	<u>-17</u>	<u>-76</u>
<b>Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>625</b>	<b>425</b>
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-97	-41
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	<u>-750</u>	<u>-703</u>
<b>Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-847</b>	<b>-744</b>
+ Einzahlungen von Eigenkapital (Gewinnrücklagen)	<u>167</u>	<u>63</u>
<b>Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>167</b>	<b>63</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-55	-256
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	<u>2.755</u>	<u>3.011</u>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b><u>2.700</u></b>	<b><u>2.755</u></b>

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Emissionstätigkeit der Pfandbriefstelle wird im Jahr 2006 fortgesetzt, wobei vereinbart wurde, das Nettoemissionsvolumen auf insgesamt EUR 2,3 Mrd. zu begrenzen.

### Forschung und Entwicklung

Die Pfandbriefstelle ist nicht im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

### Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Die Pfandbriefstelle wird bis zum Ende der Übergangsfrist am 1.4.2007 weiterhin ungedeckte Emissionen begeben. Nach diesem Datum ist die Begebung von gedeckten Emissionen (Pfandbriefe) für die Mitgliedsinstitute geplant.

### Risikobericht

Allgemeine Beschreibung der wesentlichen Risiken, denen die Pfandbriefstelle ausgesetzt ist:

Auf Grund der treuhändigen Emissionstätigkeit der Pfandbriefstelle besteht weder ein Kredit-, noch ein Fremdwährungs- oder Zinsrisiko.

Das durch die Abwicklung der Emissionen bestehende operationale Risiko wird durch interne Kontrollsysteme, Funktionstrennung („Vier-Augen-Prinzip“) und entsprechend dokumentierte detaillierte Arbeitsanweisungen begrenzt.

### Angabe über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### *Information über Umwelt- und Arbeitnehmerbelange*

Im Rahmen des betrieblichen Arbeitnehmerschutzes wurde eine Mitarbeiterin in Erste Hilfe Maßnahmen ausgebildet. Durch Erneuerung der Heizungsanlage wurde eine effizientere Energienutzung erreicht.

Pfandbriefstelle der österreichischen  
Landes-Hypothekenbanken, Wien

31. Dezember 2005

- 22 -

## 7. BESTÄTIGUNGSVERMERK \*)

\*Wir haben den Jahresabschluss der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes- Hypothekenbanken, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2005 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB, BWG) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.


Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

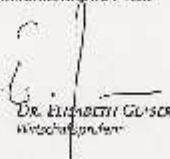
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.\*

Wien, am 31. März 2006


 ERNST & YOUNG

WIRTSCHAFTSRECHENUNGSWISSENSCHAFTLER

  
Dr. ROBERT WATSCHEK  
Wirtschaftsprüfer

  
Dr. ELISABETH GUISSLER  
Wirtschaftsprüfer

\*) Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

 ERNST & YOUNG